



# NSG-ALBUM

## Mittleres Ourtal zwischen Dreiländereck und Rellesmühle

NSG-7232-086



M. Bartimes



# NSG-ALBUM

## Mittleres Ourtal zwischen Dreiländereck und Rellesmühle

### Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>NSG-Ausweisung:</b>	15.9.1989
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1990
<b>Entwicklungsziel:</b>	Schutzzweck ist die Erhaltung einer naturnahen, submontanen Tallandschaft im westlichen Mitteleuropa als Lebensraum seltener, bestandsbedrohter Tier- und Pflanzenarten und ihrer Gesellschaften, insbesondere von an saubere Fließgewässer mit Stillwasserzonen, an Feuchtland und an naturnahe Laubwald-, Niederwald- und Fels-Ökosysteme gebundene Tierarten aus den Gruppen der Amphibien, Vögel, Feldermäuse, Käfer, Schmetterlinge, Libellen, Köcherfliegen und weiteren Wirbellosen.
<b>Maßnahmenumsetzung im Rahmen der Biotopbetreuung:</b>	Offenhaltung der Auen durch Mähen und Abräumen von Wiesen mittlerer Standorte, Feucht- und Nassgrünland sowie Offenhaltung durch extensive Beweidung mit Rindvieh; Entfernen von Fichtenbeständen aus den Auen; gelegentliche Freistellung von Gehölzaufwuchs an der unteren Felswandpartie der Königsley.
<b>Zustand (früher):</b>	Brachgefallene Feucht- und Nasswiesen; Hochstaudenfluren als fortgeschrittene Brachestadien von Nasswiesen, Fichtenbestände in den Auen.
<b>Bisher erreichtes Ziel im Rahmen der Biotopbetreuung:</b>	Erhalt artenreicher Feucht- und Nasswiesen mit seltenen Pflanzenarten, Erhalt artenreicher Auwiesen (FFH-LRT Nr. 6510 - Glatthaferwiesen), Erhalt von Tagfaltern u.a. Tierarten, die auf die o.g. Grünlandtypen angewiesen sind.

---

### Ihre Biotopbetreuerin im Eifelkreis Bitburg-Prüm:

**Beate Jacob**

**Tel: 06553-900642**

**mailto: [Gaia.Biotopbetreuung@gmx.de](mailto:Gaia.Biotopbetreuung@gmx.de)**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

55116 Mainz

[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Titelbild:** Ourtal (M. Bartimes), veröffentlicht im Buch "Mittleres Ourtal..." der KV BIT 1994

**Fotos:** Beate Jacob, M. Bartimes, Barbara Ruthsatz, Elke Rosleff Sörensen, Max Hölting

**Text:** Beate Jacob

**Stand:** Januar 2013



Abb.1

Winteridylle mit Weidengruppe in der Ourtalaue bei Tintemill.

Der Mittelgebirgsbach Our fließt hier zwischen der Auenwiese und dem bewaldeten Hang. Er ist Grenzfluss zwischen Deutschland (Aue) und Luxemburg (Hang).



**(B. Jacob)**

Abb.2

Eisgang auf der Our – ein seltenes Ereignis,

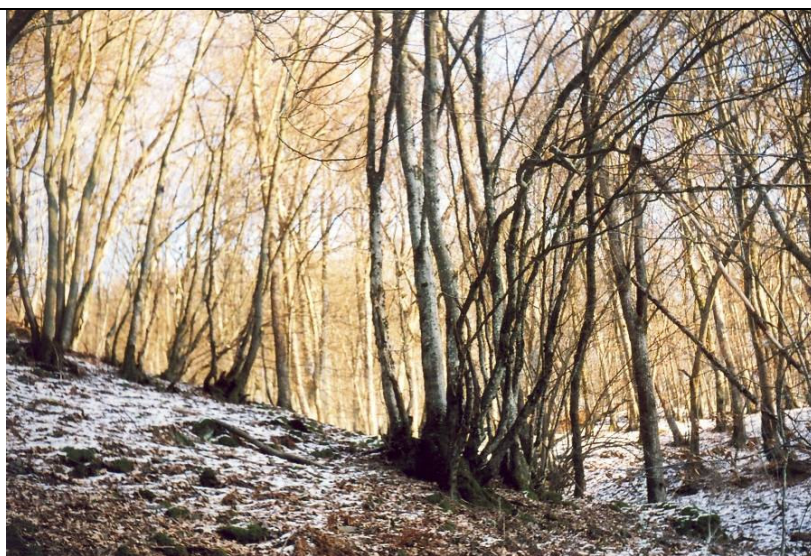


**(M. Bartimes)**

Abb. 3

Niederwaldstrukturen an den Hängen des Ourtals.

Typisch für die "Büsch" ist der mehrstämmige Stockaustrieb, den die Bäume, v.a. Eichen und Hainbuchen, nach dem Brennholzeinschlag bilden.



**(B. Jacob)**





Abb.4

Der Talweg im Bereich der Königsléy ist besonders idyllisch, - auf der einen Seite ist die Our mit ihrem Uferbewuchs ganz nah und auf der anderen Seite erhebt sich eine mächtige Felswand, Königsléy genannt.

(B. Jacob)



Abb.5

Dieser Ausschnitt aus der Königsléy zeigt deutlich die Schieferplatten des Gesteins. Daran befindet sich stellenweise ein Bewuchs mit gelben Flechten.

Die Felspartie ist in ihrer ganzen Größe nur von der luxemburger Seite des Tales fotografierbar.

(B. Jacob)



Abb.6

Uferbewuchs auf steinigem Grund mit Rotem Fingerhut und Farnen diesseits der Our.

Am jenseitigen Ufer bildet eine Pestwurz-Schotterflur einen für Ufer und Bachbett der Our typischen Bewuchs.

(B. Jacob)



Abb.7

Eine kleine, aber sehr artenreiche und buntblütige Feuchtwiese nahe der Brücke bei Tintesmill.

Hier mit Blühaspekt von Schlangenknöterich, Kuckuckslichtnelke und Hahnenfuß.

Sie wird im Rahmen von Biotoppflegemaßnahmen im Spätsommer gemäht und abgeräumt.

**(B. Jacob)**



Abb.8

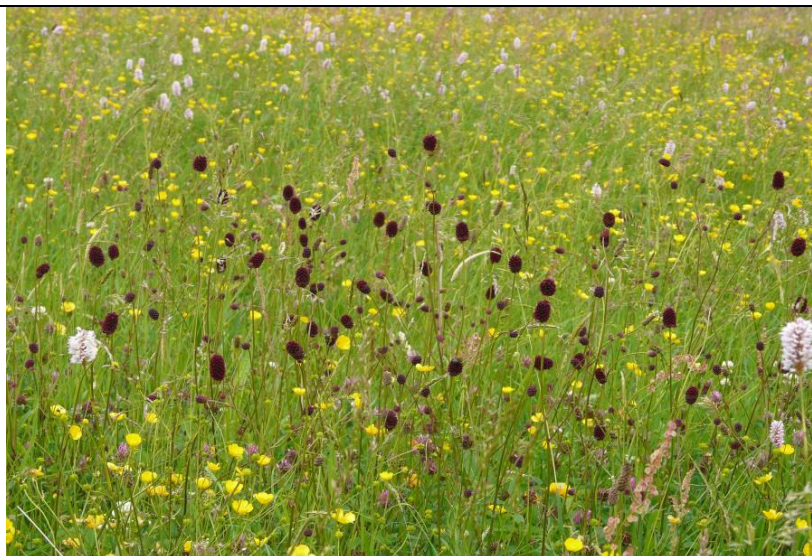
Die Kuckuckslichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) ist eine typische Art feuchter Wiesen.



**(B. Ruthsatz)**

Abb.9

Die blutroten, kleinen Blütenköpfe des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) sieht man v.a. in den Extensivwiesen der Bommertsau südlich von Tintesmill, die im Rahmen von Biotoppflegemaßnahmen gepflegt werden.



**(B. Ruthsatz)**





Abb.10

Diese Feucht- und Nasswiesen in der Wirbelscheidsaue werden im Rahmen von Biotoppflegetmaßnahmen mittels einer Mähraupe gemäht und von Hand abgeräumt.

Das Grünland mittlerer Standorte im Hintergrund wird im Rahmen der Vertragsnaturschutzprogramme extensiv beweidet.

**(E. Rosleff Sörensen)**



Abb.11 (links)  
Die Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) kommt am Ufer der Our vor und in einem Graben in der Wirbelscheidsaue.  
**(B. Jacob)**

Abb.12 (rechts)  
Die Orchideenart Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) kommt in den Feuchtwiesen der extensiv genutzten Auen vor, so in der Reichertsaue und in der Wirbelscheidsaue.  
**(M. Bartimes)**



Abb.13

Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)

Auch diese selten gewordene Art der Roten Listen kommt reichlich im nassen Bereich des extensiven Grünlandes der Wirbelscheidsaue vor.

**(M. Hölting)**



Abb.14

Das Buch "Mittleres Ourtal zwischen Dreiländereck und Rellesmühle" mit Beiträgen über Flora, Fauna und Geologie des Ourtales und über die Gewässer-biozönose der Our erschien 1994 im Rahmen eines länderübergreifenden EU-INTERREG-Projektes.

Herausgeber ist die Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm, wo das Buch bei der Naturschutzbehörde gekauft werden kann.

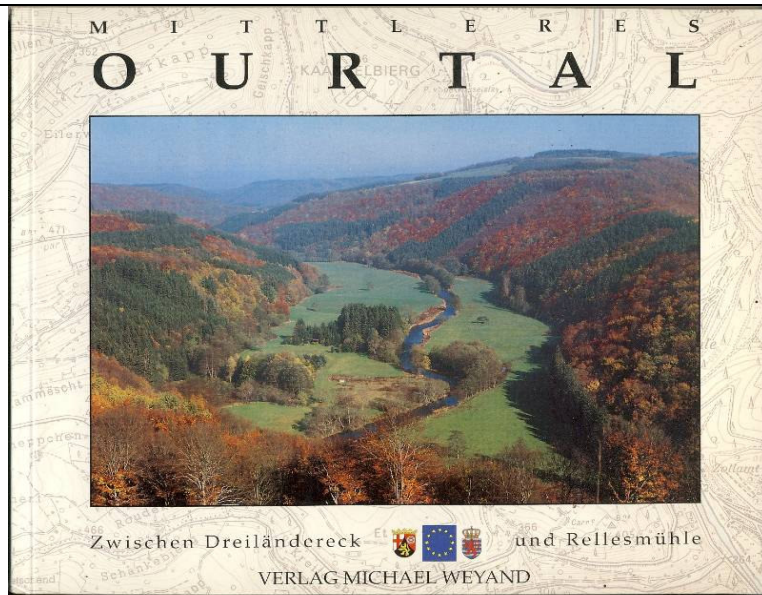


Abb.15

Die Abgrenzung des NSG in der Topografischen Karte (Nummer 5802- Sevenig und 5902- Dasburg)

(LANIS mapsver  
[www.Naturschutz.rlp.de](http://www.Naturschutz.rlp.de))

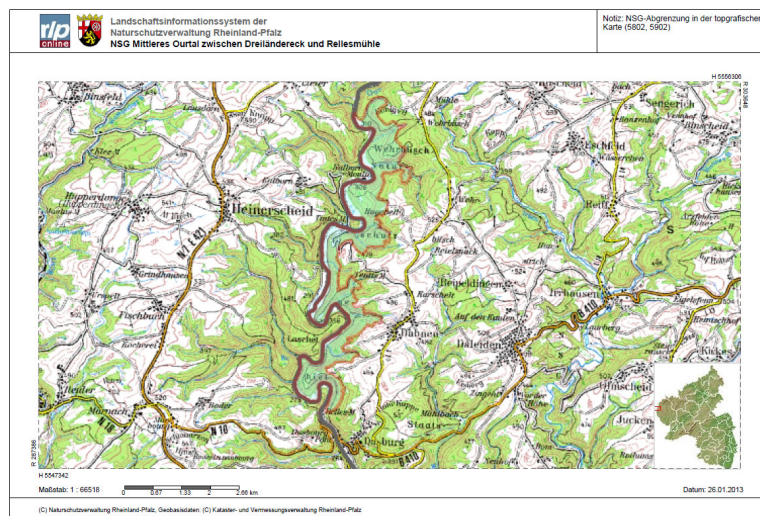


Abb.16

Ein Beispiel von Biotoppflegetflächen im NSG: Artenreiche Mähwiesen in der Bommertsau südlich von Tintemill.

(LANIS mapsver  
[www.Naturschutz.rlp.de](http://www.Naturschutz.rlp.de))

